

Inhalt

Dank	II
Einleitung	13
1. These	13
2. Explikation	16
2.1 Gegenstandsbereiche	17
2.2 Darstellungsmodi/Töne	21
2.3 Darstellungsmedien	25
2.4 Literarhistorische Prämissen	29
3. Synopsis	33
I. Die Kunst des Zwischentons	
Zur Schreibweise des jungen Theodor Storm	39
1. <i>Regards croisés</i> . Über Storms <i>Begegnung</i> , Baudelaires <i>À une passante</i> , das physiologische Wissen nachromantischer Liebeslyrik und deren <i>deuil du vers</i> . . .	39
1.1 Galvanische Zuckungen: eine poetologische Versuchsanordnung	43
1.2 »Symptomatische« Behandlung eines lyrischen Topos	51
1.3 Opusfantasie <i>poème en prose</i> und <i>deuil du vers</i>	56
2. Summen, Wühlen	
Bienen und Idyllik in Theodor Storms <i>Immensee</i>	67
2.1 Ein weißer Fleck in der Landschaft: Obstbaumblüte/Rhizom	70
2.2 Ein Nachtstück in poetisch-realistischer Manier . . .	76
2.3 Allem Abschied voran	85
2.4 Blütenstaub (Spätlese)	88
2.5 Verklärende Erinnerung: Sommergeschichte und Verhaltenslehre der Kälte . . .	97

II. ›Vielfach gebrochene Töne‹	
Zur Prekarität des Poetischen in Gottfried Kellers Prosa . . .	103
1. (Um-)Wendung. Pas de deux von Poesie und Prosa	
in <i>Das Tanzlegendchen</i>	114
1.1 <i>À sauts et à gambades</i> : Moritz, Mignon – Musa	114
1.2 <i>Hic caelum, hic salta (cum figuris)</i>	117
1.3 Poetik der (Um-)Wendung	125
1.4 <i>Pas de deux sans trois</i> : Dreifaltigkeit als Textprinzip	129
2. <i>A Novel of the Arabesque and Grotesque</i>	
Zur »Unförmlichkeit« des <i>Grünen Heinrich</i> (1854/55) . .	136
2.1 Problemstellung: Groteske versus Arabeske?	
Handlungs- versus Darstellungsebene?	136
2.2 (Par-)Ergon Kritzelei	147
2.3 Arabeske Marginalienkunst in der Nachfolge	
Albrecht Dürers	158
2.4 Eine Roman-Arabeske in Schiefelage	169
2.5 Prosa I: Knabenmorgenblütenträume,	
poetisch-realistisch auseinandergepflückt	179
2.6 Prosa II: Ringen um Form	
Experimentelle Debüts unter Spätgeborenen	197
2.7 Epilog: Ausblick auf die Zweitfassung	214
III. Pulverisierung der Poesie?	
Über Wilhelm Buschs <i>Baldwin Bählamm,</i>	
<i>der verhinderte Dichter</i>	219
1. <i>Werther</i> »verqueer«	
Eine groteske <i>réécriture</i> von Goethes lyrischer Prosa . . .	229
1.1 Kraftverwandlung: Vers/Prosa, <i>et retour</i>	229
1.2 Von grotesken Körpern und einigen	
prosaischen Wahrheiten	238
1.3 Durchstreichen, Überschreiben – Schlussstriche . . .	243
1.4 Aushöhlung der ›inneren Form‹	246
1.5 Automatisches Kunstwerk	251

2. <i>Halleriana hilara</i> . Aufklärerische Lehrdichtung als Reflexionsmedium von Buschs vorletztem »Tongemälde«	256
2.1 Knetwerk: Käse, Butter, Knittelverse	264
2.2 Ma(h)lkünste	273
2.3 Schwulst (<i>morbis poeticus</i>)	289
IV. Geboren aus den Zuckungen der Jetztzeit	
C.F. Meyers manierierte Renaissance	297
1. Echoraum der Telegrafie. Zum medienästhetischen Ort von <i>Hohe Station</i> und <i>Die Versuchung des Pescara</i>	304
1.1 Programmvorgaben, oder: Wie man sich einen Störenfried einverleibt	304
1.2 Poetologie des Rückkopplungseffekts	309
1.3 Das Telegrafienbüro als Gerüchteküche und Fiktionsschmiede	317
1.4 Die Fäden in der Hand	320
1.5 Faszinosum Aktualität: so furchterregend wie verlockend	324
2. Hymnik, Hieratik, Historismus, Histrionismus, Hysterie Zum vielgestaltigen Prosa-Stil der Novelle <i>Die Versuchung des Pescara</i>	335
2.1 Prosa, Sequenz, Hymnik	338
2.2 Vaterländische Hymnik <i>all'italiana</i>	342
2.3 Orakel Pescara: Erlöser Tod	344
2.4 Fluchtpunkt Kunstmetaphysik	349
2.5 Ein umkämpfter »Triumphzug«: »Dionysische« Störelemente	354
2.6 Allerlei »Meiereien«. Zur burlesken Kehrseite von Meyers feierlichem Prosa-Stil	362
2.7 Zweites Zentrum Groteske	370
2.8 Hysterische Renaissance, hysterisierter Text?	389

V. »Das Eine thun und das Andere nicht lassen« (Mes-)Alliancen von Poesie und Prosa in Theodor Fontanes <i>Frau Jenny Treibel</i>	407
1. Erste Annäherungen an eine spätrealistische Romanarabeske/-groteske	407
2. Jenseits der Dichotomie von Poesie und Prosa: Jenny, Vogelsang – Wilibald Schmidt	421
3. Eine »in den Epilog gelegte Rütlicene« Zur Schlusszene von <i>Frau Jenny Treibel</i> als Schiller-reenactment	431
3.1 Alle Menschen werden Brüder	437
3.2 Schreckgespenst Matriarchat und androgyn Geschlechterutopie	444
3.3 Kapriolen, Makkaroni und Krebsgänge Re-Framings im Zeichen der Groteske	450
4. Wie sich Poesie zur Prosa find't, oder: ein Epochenstil vor der Zerreißprobe	460
4.1 Der Reiz des Stofflichen. Zur komplexen Oberflächlichkeit von Corinnas Unterhaltungskünsten	462
4.2 Gestatten, Fonta(i)ne. Balanceakt Plauderprosa	473
4.3 Verklärungsanlage und Rohrpost Zur vertrackten poetologischen Valenz Fontane'scher »Radialsystem[e]«	484
4.4 Sündenböcke. Noch einmal zur Schlusszene	500
Schlussbetrachtung: Die unmerkliche Manieriertheit des deutschsprachigen Realismus	515
Literatur	525